Back on the Roads

Fotos: ig-motorrad

Oben links: Motorradwelt Bodensee mit BVDM, IG Moto Austria, IG Motorrad Schweiz.

Swiss-Moto 2020: An unserem Stand war von Flaute keine Spur. Für viel Aufmerksamkeit und kurzweilige Gespräche sorgte unser Gentleman von den Britischen Inseln. Herzlicher Dank gebührt all unseren Helferinnen und Helfern.

Zwei Veranstaltungen standen diesen Frühling für die IG Motorrad Schweiz auf dem Programm, die wir für euch erfolgreich besucht haben. Zwei weitere wurden aus aktuellem Anlass annulliert, zum einen unsere Generalversammlung, was uns ganz ausserordentlich schmerzt, zum anderen die beliebten TÖFF-Testtage in Derendingen.

Motorradwelt Bodensee

Ende Jänner schipperten wir nun über das schwäbische Meer nach Friedrichshafen an die Motorradwelt Bodensee. Hier waren wir zusammen mit der IG Moto Austria beim Bundesverband Deutscher Motorradfahrer (BVDM e.V.) zu Gast und präsentierten unsere Anliegen und Leistungen an euch Töfffahrer.

Ein gemeinsamer Nenner unserer Präsentation war das Thema Lärm und mehr Sicherheit für die Fahrer in Form von strassenbaulichen wie auch weiterbildenden Massnahmen. Der Austausch mit den Mitgliedern und Interessierten aus den drei Bodensee-Anrainerstaaten sorgte für eine gute Stimmung während der drei Messetage. Auch zu Gesprächen Anlass gaben die drei Attraktionen am Stand, alles Töff mit weit mehr als 100 000 Kilometer auf dem Buckel. Insbesondere interessierte die Zero – ein Elektromotorrad –, dem man diese Leistung wohl nicht zugetraut hätte.

Swiss-Moto 2020

Drei Wochen später, etwas südlicher und bei deutlich frühlingshafteren Temperaturen dann das erste Töff-highlight in der Schweiz – die Swiss-Moto 2020. Dank einer gewissen Unruhe im Vorfeld der Messe wurde die Planung und Aufteilung der verschiedenen Aussteller in den Hallen überdacht und neu gemischt. Als Resultat fand man die IG Motorrad Schweiz mal nicht in einer langweiligen und lärmigen Ecke in der vorletzten Halle, sondern mitten im Geschehen mit einem interessanten Umfeld. Die ‹Emozioni› vom Nachbarstand MV Agusta sprangen auch zu uns über – oder lag das an unserem British Gentleman, der Norton Commando 850 mk III, welche die gediegene Club-Atmosphäre hervorrief? Jedenfalls führten wir jede Menge kurzweilige Gespräche mit Mitgliedern der FAM, und wir freuen uns, auch in ihren Reihen Unterstützer für unsere Anliegen zu haben.

Eine weitere Besonderheit gab es am Samstagnachmittag der Swiss-Moto 2020: ein Livestream einer Podiumsdiskussion mit Vertretern der Motorradverbände FMS, SAM, Moto Suisse (Importeure) und IG Motorrad Schweiz unter der Leitung der Zeitschrift TÖFF. Wer die Diskussionsrunde verpasst hat, findet sie auf unserem Blog sowie auf moto.ch.

Wir durften jedenfalls eine erfolgreiche und spannende Swiss-Moto erleben, viele erkenntnisreiche Gespräche mit Interessierten und Mitgliedern führen, welche uns auch am Samstag trotz des sonnigen und warmen Wetters besuchen kamen, anstatt sich auf den Töff zu schwingen und die erste Frühlingsfahrt zu geniessen. Stay tuned for the next Swiss-Moto – 18. bis 21. Februar 2021.

ZEITSCHLAUFE

Thomas Golser

In meiner letzten Kolumne habe ich einige Zeilen zum Reset verfasst – ob ich da schon geahnt hatte, was auf uns zukommt? Wohl kaum, und doch ist diese Rückstellung auf Null nun da und in einer wesentlich ausgeprägteren Form als üblich.

Etliche Pläne und Vorhaben haben sich quasi über Nacht in Luft aufgelöst, andere haben noch eine Chance, dass sie verwirklicht werden können, sofern die Zeit und andere notwendige Umstände mitspielen.

Auch wir von der IG Motorrad Schweiz sind davon betroffen – so war die briefliche Einladung für unsere Generalversammlung in Sempach bereits im Versand, als die bundesrätliche Anweisung kam, dass sämtliche Veranstaltungen im öffentlichen Raum untersagt seien. Wir haben umgehend reagiert und unsere GV vom 5. April 2020 abgesagt, und dies auch auf unseren digitalen Kanälen, also Homepage und Facebook, kommuniziert. Dies wurde jedoch von einigen Mitgliedern erst entdeckt, nachdem sie sich bei uns, dem Vorstand, mit emotionalen Worten gemeldet hatten.

Wer etwas wissen möchte, stellt eine Frage und bekommt eine Antwort – heute stellt man sie meistens im Internet und erhält innert kürzester Zeit die gesuchten Informationen.

Diese Art der Informationsbeschaffung gilt auch für die IG Motorrad Schweiz, und die emotionsgeladenen Worte und ihre Folgen wären bei dieser Vorgehensweise wohl ausgeblieben.

Wir haben dafür Verständnis und weisen zugleich an dieser Stelle darauf hin, dass unsere Homepage der schnellste Kommunikationskanal ist, welcher uns zur Verfügung steht und die aktuellsten News zu unseren Tätigkeiten bereitstellt.

WENN POLITISCHE SPIELCHEN DEN GESUNDEN MENSCHENVERSTAND VERDRÄNGEN

Bernard Niquille, Präsident IG Motorrad Schweiz

Seit Anfang des Jahres ist Genf der erste Kanton, der mit «Umweltzonen» auf seinem Gebiet experimentiert. Bei Luftverschmutzungsspitzen, zum Beispiel bei Feinstaub (PM10), werden bestimmte Fahrzeuge aus den städtischen Gebieten im Zentrum des Kantons verbannt. Diese Art von Massnahme gibt es bereits in mehreren europäischen Ländern, aber es ist das erste Mal, dass ein Schweizer Kanton diesen Schritt unternimmt. Der erste von vielen? Aus verschiedenen Gründen ist dies nicht so sicher. Erstens ist die Massnahme wahrscheinlich rechtswidrig. Das Genfer Gesetz hat mehrere Einsprachen ausgelöst, die darauf hinweisen, dass rechtlich gesehen nur die Bundesverwaltung solche Beschränkungen einführen kann. Aus gutem Grund: Wenn jeder Kanton (oder sogar jede Stadt) ein eigenes lokales System hätte, würde das die Mobilität in der Schweiz zum Erliegen bringen. Die Gerichte müssen noch eine formale Entscheidung treffen, aber das Büssen von Zuwiderhandlungen wurde bis zur definitiven Behandlung der Einsprache ausgesetzt. Ist das ein Zeichen, dass die Rechtslage für den Kanton weniger günstig sein könnte, als die Genfer Regierung behauptet?

Zweitens hat der Bundesrat selbst in den letzten Jahren mehrfach offiziell gegen derartige Massnahmen Stellung genommen (obwohl er dem Strassenverkehr üblicherweise wenig freundlich gesinnt ist). Diese «Umweltzonen» sind in der Tat nutzlos im Kampf gegen die Umweltverschmutzung, vor allem in so kleinen Gebieten wie den Schweizer Städten. Entgegen der in den Medien weit verbreiteten Alarmstimmung, verbessert sich die Luftqualität in der Tat seit mehreren Jahren ohnehin stetig. Die Grenzwerte werden inzwischen weitgehend eingehalten, auch in Genf. Dies ist nur einer der Widersprüche, unter denen das Genfer System leidet. Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass der motorisierte Verkehr in Bezug auf PM10 (winzige Staubteilchen) einen kleinen Anteil der Emissionen im Verhältnis zur Gesamtheit der anderen Quellen (Heizung, Industrie usw.) ausmacht. Zudem sind seit der allgemeinen Einführung der Partikelfilter und den technologischen Verbesserungen der letzten Jahrzehnte bei Weitem die Abriebvorgänge (Reifen, Bremsbeläge) die Hauptquelle für PM10 von Fahrzeugen und nicht etwa die Abgase. Die Unterteilung von Fahrzeugen in «gute oder schlechte Motortypen» ist daher völlig unsinnig. Darüber hinaus sind Motorräder in mehreren Ländern gerade deshalb von diesen Systemen ausgenommen, weil sie viel weniger «schädlich» sind als Autos (Grösse, Gewicht usw.).
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Massnahmen, ob sie nun in der Schweiz oder im Ausland umgesetzt werden, eigentlich nur für Aktivismus und politische Show taugen. Allerdings würde man von unseren politischen Eliten mehr Reife erwarten.

«UMWELTZONEN SIND NUTZLOS IM KAMPF GEGEN DIE UMWELTVERSCHMUTZUNG»

IN EIGENER SACHE

MITGLIED WERDEN
Willst auch du in zehn Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website:
www.ig-motorrad.ch

IMPRESSUM
Anfragen und Kommentare an
IG Motorrad Schweiz
8000 Zürich
mail@ig-motorrad.ch

REDAKTION
Thomas Golser

NEWSLETTER UND WEITERE INFOS
www.ig-motorrad.ch

KONTO
PC 87-46735-9
IBAN CH55 0900 0000 8704 6735 9